

## Oberthulbaer Feldgeschworene und Jagdgenossen veranstalteten Grenzgang

Nach über 10 Jahren fand in Oberthulba wieder ein Grenzgang statt, zu dem die Jagdgenossen und Feldgeschworenen aus Oberthulba eingeladen hatten. Pünktlich um 8.00 Uhr trafen sich rund 60 Personen am Marktplatz in Oberthulba, die von Herrmann Schlereth und 3. Bürgermeisterin Margot Schottdorf begrüßt wurden.

Traditionell bliesen die Jagdhornbläser Martin Blüm und Erich Metz zum Abmarsch. Danach startete die rund 17 Kilometer lange Wanderung durch die Fluren und Wäldern von Grenzstein zu Grenzstein in Richtung Albertshausen. Am „Hexenstein“ in Wittershausen, warteten schon die Wittershäuser Feldgeschworenen auf die Wanderer. Am Dreimarker, dem Grenzpunkt an dem Oberthulba, Hammelburg und Eifershausen aufeinanderstoßen, begrüßten die Teilnehmer, Bürgermeister Warmuth aus Hammelburg und Ortsbeauftragte Betty Vogler-Bernhardt aus Feuertal. Diese besonderen Steine nutzen die Siebener zum Stauchen. Nach einer uralten Tradition werden Persönlichkeiten angehoben und mit dem Gesäß auf diese Markierungen nach unten gesenkt. Dieses Mal waren an der Reihe Bürgermeister Warmuth, Marktgemeinderäte Alexander Schlereth und Frank Mersdorf. Es wurde weiter marschiert zum Schotterwerk und Steinbruch Richtung Reither Mühle, wo es dann wieder zurück nach Oberthulba ging. In der Marktscheune fand der Ausklang der Wanderung statt. Gesponsert wurde das Essen von Jagdpächter Martin Blümm und die die Jagdgenossen übernahmen die Kosten der Getränke.

Den 2. Teil des Grenzgang im Bereich Jagdbogen Nord findet am 19. Oktober 2024 statt.

Text: sh

Foto: M.Schottdorf



